

Niederschrift über die 4. Sitzung des Umweltausschusses am 20.04.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Vogelpohl	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Vertreter für Herrn Prinz
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Herr Johannes Warmbold	CDU	Vertreter für Herrn Michels
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Wolfgang Zeisberg	FB 70	
Frau Marie Bongers	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:15 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Einspruch gegen die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 03.02.2021
Vorlage: 106/2021
- 3 Bebauungsplan Nr. 157 "Wohnquartier Wahrkamp/Hexenweg"
Vorlage: 119/2021
- 4 Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung eines Night City Shuttle 4.0
Vorlage: 108/2021
- 5 Antrag der CDU Fraktion zur Überprüfung und Ausbesserung der Lärmschutzmaßnahmen (hier des Lärmschutzwalls) zwischen der Wohnsiedlung Goxel und der B525
Vorlage: 109/2021
- 6 Antrag der CDU Fraktion zur Stärkung der Biodiversität im Stadtgebiet Coesfeld
Vorlage: 122/2021
- 7 Antrag der CDU Fraktion auf Erneuerung des vorhandenen Baumlehrpfades und die Einrichtung eines Waldlehrpfades sowie die Aufstellung von Hinweisschilder für den Waldtourismus
Vorlage: 126/2021
- 8 Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld auf Prüfung einer Neustrukturierung der Vorfahrtsregelung in den Kreuzungsbereichen der innerstädtischen Straßen mit der Promenade
Vorlage: 116/2021
- 9 86. Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 160 "Gewerbegebiet Letter Bülten" / Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger:innen öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit
Vorlage: 114/2021
- 10 89. Änderung des Flächennutzungsplans - Standort Feuerwehr West
Vorlage: 131/2021
- 11 UrbaneBERKEL: TB 2 - Berkelgasse
Vorlage: 121/2021
- 12 Verbesserung der Abdeckung mit öffentlichen Abfallbehältern in Coesfeld und Lette
Vorlage: 123/2021
- 13 Neugestaltung Bahnhofsvorplatz: Entwurfsplanung
Vorlage: 124/2021
- 14 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Frau Albertz teilt mit, dass der Antrag zum „Klimaschutzfonds“ noch einmal in einer der kommenden Ratssitzungen thematisiert werden soll.

Herr Zeisberg geht auf das in der letzten Sitzung angesprochene Projekt „Komm doch mal ran“ von Remondis ein, welches beinhaltet, dass die Mülltonnen auf eine Straßenseite gestellt werden und somit eine schnellere Abfuhr gewährleistet werden kann. Er erklärt, dass die Bürger:innen in Billerbeck aufgrund einer Eigeninitiative eines einzelnen Bürgers auf das Projekt aufmerksam wurden, welcher einen Werbeslogan auf einem Müllauto von Remondis entdeckt und dann das Projekt weiter verfolgt hatte. Das Projekt wurde folglich nicht von der Stadt beworben.

Zusätzlich erläutert Herr Zeisberg, dass am 14. April Kontrollen der Biotonnen der Coesfelder Bürger:innen stattgefunden haben. Die Aktion laufe unter dem Namen „#wirfürbio-Kein Plastik in die Biotonne“. Insgesamt wurden 562 Tonnen kontrolliert, wovon 46 falsch befüllt waren. Die falsch befüllten Gefäße wurden nicht geleert. Den Bürger:innen stünden nun folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Sie können entweder nachsortieren und die Bio-Tonne wird bei der nächsten regulären Abfuhr geleert; sie können nachsortieren und die Tonne wird gegen Zahlung eines privatrechtlichen Entgeltes für 40 € im Rahmen einer Zwischenabfuhr geleert. Darüber hinaus gibt es die Option, den nicht sortierten Abfall als Restmüll abholen zu lassen. Hierfür werden dann 60 € berechnet. Die beiden entgeltpflichtigen Entsorgungswege wurden jeweils einmal in Anspruch genommen. Ziel der Aktion sei es, reinere Bioabfälle zu bekommen. Das weitere Vorgehen ist so geplant, dass Nachkontrollen der „Falschsortierer“ stattfinden und weitere Kontrollen in den übrigen Straßenzügen erfolgen werden.

TOP 2	Einspruch gegen die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 03.02.2021 Vorlage: 106/2021
-------	--

Frau Albertz weist darauf hin, dass kein Wortprotokoll, sondern laut Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld ein „Ergebnisprotokoll mit den wesentlichen Wortbeiträgen“ gefertigt würde.

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Einwendung des Herrn Köchling stattzugeben und die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 03.02.2021 zu TOP 10 der öffentlichen Sitzung wie folgt zu ergänzen:

„Die CDU Fraktion äußert sich durch Herrn Köchling zum Antrag der Grünen mit folgenden Ergänzungen:

Die CDU könne der Einrichtung eines Fonds zustimmen, wenn die Empfänger von Zuwendungen keine Einzelpersonen seien, sondern Vereine, Nachbarschaften, Firmen, Verbände und ähnliches. Dies solle dann auch in der Vorlage eingearbeitet werden.

Des Weiteren weist Herr Köchling darauf hin, dass die CDU besonders innovative Projekte gerne fördern würde.“

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	3	3

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 157 "Wohnquartier Wahrkamp/Hexenweg" Vorlage: 119/2021
-------	---

Der Umweltausschuss wird zu diesem Thema angehört.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass der Verwaltung eine fachanwaltliche Prüfung vorläge, welche zu einer anderen baurechtlichen Einschätzung als die Verwaltung gekommen sei. Aufgrund der fachanwaltlichen Prüfung wäre die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Anwendung des Baurechts gem. § 34 BauGB richtig sei, wobei es sich auch nach anwaltlicher Aussage um einen Grenzfall handelt. Es stelle sich nun die Frage, wie mit diesem Ergebnis umzugehen sei.

Herr Schmitz erläutert den Sachverhalt mit Hilfe einer Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Sieverding weist darauf hin, dass es sich hier um ein Wasserschutzgebiet handele, welches auch laut Aussagen der unteren Wasserschutzbehörde nicht bebaut werden sollte.

Es könnte dadurch zu einer Gefährdung des Trinkwassers kommen. Eine Erschließung des Gebietes von Seiten der Lindenallee sehe sie zudem als kritisch an, da hier viele schützenswerte Bäume stünden und die Fläche eine Spielfläche für Kinder darstelle.

Herr Köchling stimmt der Aussage von Frau Sieverding zu und betont die Wichtigkeit dieses Naherholungsgebietes. Er teilt mit, dass die CDU dem Beschlussvorschlag 4 Var. A – Erhalt den Grünstreifens (in der Präsentation Var. B) folgen könne.

Herr Kretschmer teilt mit, dass die SPD aufgrund des Gewässerschutzes gegen eine Bebauung sei.

Beschlussvorschlag 1:

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 157 „Wohnquartier Wahrkamp / Hexenweg“ wird um die Westseite des Wahrkamps (Block 3) erweitert. Für den gesamten Bereich wird ein Bauleitplanverfahren auf Grundlage des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Der abschließende Erweiterungsbeschluss für den Rat erfolgt nach der Eigentümer:innenversammlung am 28.04.2021.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen die Eigentümer:innen von Grundstücken im Block 3 erneut über die bauleitplanerische Überplanung gemäß der in dieser Vorlage beiliegenden Entwurf abstimmen zu lassen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen auf der Eigentümer:innenversammlung am 28.04.2021 den Entwurf Block 1 vorzustellen.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen, auf der Eigentümer:innenversammlung am 28.04.2021 die Entwürfe Block 2 Varianten a, b und c vorzustellen.

TOP 4	Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung eines Night City Shuttle 4.0 Vorlage: 108/2021
-------	---

Herr Köchling erläutert den Antrag und betont die Wichtigkeit der Sicherheit der Jugendlichen. Zudem sagt er, dass solch ein City-Shuttle sowohl für die Jugendlichen, als auch für die Veranstalter wichtig sei. Er betont, dass man dieses Projekt einfach ausprobieren müsse.

Herr Volmer äußert seine Zustimmung. Er sagt, dass das Projekt jedoch eine Stufe höher aufgehängt und hier ein gemeinsames Projekt mit dem Kreis aufgebaut werden sollte. Aus diesem Grund würde er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Schubert und Frau Sieverding stimmen der Aussage von Herrn Volmer zu. Außerdem regt Frau Sieverding eine gleichzeitige Ergänzung zum Bürgerbus an.

Herr Vogelpohl fragt, was das Beförderungsgewerbe von dem Projekt halte. Außerdem gibt er den Hinweis, dass der Haushalt für das Jahr 2021 bereits verabschiedet sei.

Herr Kretschmer teilt mit, dass die SPD sich dem Vorschlag der Verwaltung anschließe. Er sagt, dass solche Klein-Anträge in Summe nicht weiterführen würden. Außerdem sei der

Haushalt für 2021 bereits verabschiedet, sodass eine Realisierung sowieso erst im Jahr 2022 stattfinden könne.

Herr Köchling erklärt, dass das Projekt in Kleve sehr gut angenommen und funktionieren würde. Dies hätte sich auch aus einem Gespräch mit Taxiunternehmen gezeigt. Er bedankt sich auch für die generelle Zustimmung zum Projekt. Er stimmt zu, dass eine Umsetzung auf Kreisebene durchaus sinnvoll erscheint, betont jedoch auch, dass die CDU mit dem Antrag zunächst an die Stadt Coesfeld selbst gedacht habe.

Frau Albertz merkt an, dass sie von den Taxiunternehmen gehört habe, dass diese der Meinung seien, dass sich lediglich eine kreisweite Umsetzung lohne. Die Anzahl derjenigen, die nachts mit dem Taxi nach Hause wollen, habe stark nachgelassen. Aus diesem Grund müsse zuvor geprüft werden, ob überhaupt ein Bedarf bestehe. Für die Sicherheit der Jugendlichen und für den Umweltschutz sei die Idee auf jeden Fall sehr gut.

Beschlussvorschlag (Antrag der CDU-Fraktion- geändert):

Es wird beschlossen:

1. Die Planung und Einführung eines Night City Shuttle 4.0.
2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 30.000 Euro sind im Produkt 60.03. unter Transferaufwendungen alsbald zu veranschlagen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, die mögliche Einführung eines Night City Shuttle 4.0 im Aufstellungsverfahren des Masterplanes Mobilität zu prüfen und dort über eine Einführung im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen zur Verbesserung des Coesfelder ÖPNV zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU	5	9	0
Beschlussvorschlag der Verwaltung	9	5	0

TOP 5	Antrag der CDU Fraktion zur Überprüfung und Ausbesserung der Lärmschutzmaßnahmen (hier des Lärmschutzwalls) zwischen der Wohnsiedlung Goxel und der B525 Vorlage: 109/2021
-------	---

Herr Köchling erläutert den Antrag und erklärt, dass dieses Problem durch Bürger an die Fraktion herangetragen wurde. Der Lärmschutzwall sei laut Bürgerangaben abgesackt und die Lärmbelästigung sei enorm. Aus diesem Grund müsse eine Prüfung erfolgen und eine Lösung für das Problem gefunden werden.

Herr Volmer schlägt vor, den Antrag dahingehend zu erweitern, dass eine weitreichendere Untersuchung der Lärmpegel durchgeführt werde. Er erkundigt sich zudem, aus welchem Jahr die letzten gemessenen, nicht berechneten, Werte stammen.

Herr Backes sagt, dass er dies nicht beantworten könne, dass aber ohnehin lediglich die berechneten Werte anstelle der gemessenen Werte ausschlaggebend seien.

Es wird lediglich über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschlussvorschlag (Antrag der CDU Fraktion):

Die Verwaltung wird beauftragt, den Lärmschutzwall längs der B 525 in Bereich der Wohnsiedlung Goxel (Zur Hasenkapelle/ Am Monenberg) auf seinen Zustand dahingehend zu überprüfen, ob die Höhe noch der Ausführung bei der Errichtung entspricht und ob sich die Lärmbelastung noch in einem rechtlich vertretbaren Rahmen befindet.

Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Lärmschutzwall längs der B 525 in Bereich der Wohnsiedlung Goxel (Zur Hasenkapelle/ Am Monenberg) auf seinen Zustand dahingehend zu überprüfen, ob die Höhe noch der Ausführung bei der Errichtung entspricht und bei Straßen.NRW als dem zuständigen Straßenbaulastträger eine Überprüfung der Lärmsituation zu beantragen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der Verwaltung	14	0	0

TOP 6	Antrag der CDU Fraktion zur Stärkung der Biodiversität im Stadtgebiet Coesfeld Vorlage: 122/2021
-------	---

Herr Köchling erläutert den Antrag. Er betont, wie wichtig es sei, jetzt die Biodiversität zu fördern; dafür brauche es nicht erst einen neuen Bauhofsleiter. Er weist zudem darauf hin, dass der Antrag dahingehend angepasst werden solle, dass nicht nur einzelne Teams/ Kolonnen dahingehend geschult werden, sondern dass jede:r Mitarbeiter:in im Bereich Biodiversität geschult werden solle. Herr Köchling macht den Vorschlag, dass bspw. an den Fürstenwiesen etwas für die Biodiversität getan werden könne. Dies könne bspw. durch das Aufstellen von Brutkästen/ Nistkästen erfolgen.

Frau Sieverding spricht sich für eine Stärkung der Biodiversität aus und auch sie sagt, wie wichtig es sei, dass alle Mitarbeiter:innen des Bauhofs geschult werden. Jedoch betont sie auch, dass dies nur möglich sei, wenn jemand an der Spitze das Vorhaben vorantreibe. Sie erkundigt sich, ob bei der Nachfolgersuche von Herrn Reckert darauf geachtet werden könnte, dass dieser fit im Bereich der Biodiversität ist. Auch sagt sie, dass Vorhaben zur Verbesserung der Biodiversität gut geplant seien müssen. Hier gibt sie das Beispiel der Installation von Storchennestern; so müsse hier bspw. auch geprüft werden, ob es für die Tiere, die dort

nisten, überhaupt genug zu fressen gebe. Frau Sieverding spricht sich für eine Antragszurückstellung aus.

Herr Volmer teilt mit, dass er beiden Wortbeiträgen zustimmen könne. Er weist jedoch darauf hin, dass der Bauhof mit den aktuellen Aufgaben bereits sehr ausgelastet sei. Er erachte es zudem als schwierig einen neuen Bauhofsleiter / Bauhofsleiterin mit Wissen im Bereich Biodiversität in dieser Entgeltgruppe zu finden. Er stimme daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Herr Engbers stimmt Herrn Volmer zu und betont, dass zunächst die Vakanz beim Bauhof behoben werden müsse und diese Aufgabe dann „aus einem Guss“ angepackt werden müsse.

Herr Köchling entgegnet, dass ein Aufschub keine Option sei. Außerdem müsse die neue Bauhofsleitung kein gelernter Experte für Biodiversität sein. Er bittet darum nun gemeinsam im kleinen Rahmen zu starten.

Herr Stadtbaurat Backes macht deutlich, dass auch bis zum jetzigen Zeitpunkt schon viel passiert sei. Vieles sei auch durch Herrn Reckert initiiert worden. Durch das Ausscheiden von Herrn Reckert aus dem Dienst entstehe eine große Lücke und es müsse geschaut werden, dass die aktuellen Arbeiten bestmöglich geleistet werden können. Aktuell würde es besonders an Zeit mangeln. Herr Backes bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Zusätzlich weist er darauf hin, dass nicht alle Aufgaben vom Bauhof erledigt werden müssten, sondern dass sich auch private Gruppen oder andere Partner für die Stärkung der Biodiversität einsetzen können.

Herr Schubert und Herr Kretschmer teilen die Ansicht, dass dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt werden sollte und dass die vorhandenen Ressourcen erfolgreich gebündelt werden sollten.

Frau Albertz stellt abschließend heraus, dass es wichtig sei nach Mehr zu streben und dass alle zusätzlichen Maßnahmen, die zum Erhalt und Schutz der Umwelt beitragen, gut seien. Sie betont jedoch auch, dass diese Maßnahmen überlegt angepackt werden müssen.

Beschlussvorschlag (Antrag der CDU-Fraktion):

Es wird beschlossen:

- 1) Die Erweiterung und Ausbildung einer Einsatzkolonne des Bauhofes für Tätigkeiten zur Förderung der Biodiversität auf städtischen Flächen.
- 2) Eine Berichterstattung zu den in der Begründung [des Antrags] genannten Maßnahmen in einem jährlichen Bericht über die Nutzung der Nisthilfen und die Artenvielfalt auf den Wiesen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Antrag wird zurückgestellt bis der Stellenbedarf am Baubetriebshof gemäß Vorlage 052/2021/1 ermittelt wurde sowie bis die Stelle des/der Baubetriebshofleiters:in neu besetzt und dem/der Stelleninhaber:in eine Einarbeitungszeit von mindestens 6 Monaten zur Verfügung stand.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU	5	7	2
Beschlussvorschlag der Verwaltung	7	6	1

TOP 7	Antrag der CDU Fraktion auf Erneuerung des vorhandenen Baumlehrpfades und die Einrichtung eines Waldlehrpfades sowie die Aufstellung von Hinweisschilder für den Waldtourismus Vorlage: 126/2021
-------	---

Herr Köchling bedankt sich für die Ausarbeitungen der Verwaltung. Er teilt mit, dass die CDU dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen könne, sofern die in der Vorlage unter „Stellungnahme der Verwaltung“ erläuterten Vorhaben umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag (Antrag der CDU-Fraktion):

Die Verwaltung wird beauftragt für den Waldtourismus, die Naherholung und die Bildung

1. den Baumlehrpfad am Coesfelder Berg instand zu setzen und um ein entsprechendes Konzept der Edukation und Information zu erweitern,
2. Hinweisschilder in allen städtischen Wäldern aufzustellen, die als Ausflugsziel beliebt sind:
 - Flamschen/Goxel
 - Coesfelder Berg
 - Brink und weitere.

Die Hinweisschilder sollen folgende Infos enthalten:

- Hinweise über Brut und Setzzeit
 - Hinweise zur Leinenpflicht
 - Hinweise zum Umgang mit Zigaretten und offenem Feuer
 - Hinweise zum Umgang mit Müll
 - Hinweise zum Verhalten im Wald
 - Hinweise zum Verhalten beim Fund von Tieren
3. im Bereich Flamschen/Goxel einen Waldlehrpfad mit Informationen zu Tieren und Leben im Wald zu entwickeln und umzusetzen,
 4. entsprechende Mülleimer/Sammelstellen am Waldrand aufzustellen, um den Mülleintrag in den Wäldern zu verringern,
 5. zu klären, ob auch beim Lehrpfad Lette eine Instandsetzung notwendig ist,
 6. eine Einbindung in das Leader-Programm zu prüfen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Umsetzung der beantragten Punkte 2 bis 5 des Antrags der CDU-Fraktion sind zunächst Gespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen. Die Gespräche werden zurückgestellt bis die Stelle des Baubetriebshofleiters neu besetzt ist, gemäß der Stellungnahme der Verwaltung. Die in der Vorlage unter „Stellungnahme der Verwaltung“ genannten Punkte werden, wie dort beschrieben, bearbeitet.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der Verwaltung	14	0	0

Im Einvernehmen der Ausschussmitglieder wird lediglich der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gestellt.

TOP 8	Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld auf Prüfung einer Neustrukturierung der Vorfahrtsregelung in den Kreuzungsbereichen der innerstädtischen Straßen mit der Promenade Vorlage: 116/2021
-------	--

Herr Schubert erklärt den Antrag und erläutert, dass ein Prüfauftrag erteilt werden sollte, um rechtliche Klarheit zu schaffen. Die Tatsache, dass Fußgänger und Radfahrer eine gemeinsame Fläche nutzen, sei vollkommen okay.

Frau Sieverding teilt mit, dass für sie eine bauliche Änderung an Kreuzungsbereichen unabdingbar sei, da hier eine große Gefahrenstelle sei.

Herr Volmer weist darauf hin, dass es in Coesfeld mehrere Gefahrenpunkte gebe. Die durch vorliegenden Antrag hervorgebrachten Punkte sollten in den übergeordneten Masterplan Mobilität eingebracht werden. Mit der Umsetzung dieses Plans sollte jedoch auch in Kürze begonnen werden.

Herr Schmitz weist darauf hin, dass die Promenade in ihrer Breite beschränkt sei. Dies sei ein Grund, weshalb die Promenade nicht als Fahrradstraße ausgewiesen werden könne. Hier seien einfach die Vorgaben, die es innerhalb der Verkehrsplanung gebe zu beachten. Herr Schmitz betont, dass jedoch auch ein Blick auf die Fußgänger geworfen werden müsse und diese nicht vernachlässigt werden dürfen.

Beschlussvorschlag (Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld):

Der Unterausschuss / der Ausschuss für Planen und Bauen empfiehlt dem Rat der Stadt Coesfeld zu beschließen, eine Neustrukturierung der Vorfahrtsregelung in den Kreuzungsbereichen der innerstädtischen Straßen mit der Promenade zu prüfen mit dem Ziel, eine durchgängige Fahrradstraße einzurichten.

Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Vorfahrt der Promenade gegenüber den querenden Straßen“ im Zusammenhang mit dem Thema „Promenade als Fahrradstraße“ in die Diskussionen im Rahmen des Masterplanes Mobilität einzubringen.“

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag Aktiv für Coesfeld	1	3	10
Beschlussvorschlag der Verwaltung	13	1	0

TOP 9	86. Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 160 "Gewerbegebiet Letter Bülden" / Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger:innen öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit Vorlage: 114/2021
-------	--

Herr Kleinschneider erklärt sich als befangen gem. §31 GO NRW und nimmt an der Beratung nicht teil.

Der Umweltausschuss wird zu diesem Thema angehört.

Herr Köchling merkt an, dass das aktuelle Gebiet rund um die Firma Parador ein gutes Beispiel dafür sei, dass auch ein Gewerbegebiet ein Biotop sein könne. Er weist darauf hin, wie viele Frösche es durch den Löschteich und die vorhandenen Hecken in diesem Gebiet gebe. Dies sollte weiterverfolgt und geplant werden.

Frau Sieverding merkt an, dass der Grünstreifen mit den Bäumen und der Wallhecke erhalten bleiben sollte.

Frau Albertz sagt, dass das Baugebiet bestmöglich ökologisch vorangetrieben werde. Sie erkundigt sich zudem, welche „großen Ausgleichsmaßnahmen“ in den beiden Bereichen „Brink“ und „Heuwiesen“ geplant seien.

Herr Schmitz erläutert, dass die Ausgleichspunkte des Projektes Berkelaue in diese beiden Gebiete geflossen seien. Auch die Ausgleichspunkte für die hier thematisierte Maßnahme wurden hier teilweise mit eingebracht.

Herr Backes ergänzt, dass es sich hier um vorfinanzierte Maßnahmen handele, die nun refinanziert werden müssen.

Herr Köchling macht deutlich, dass die Flächen im Gebiet „Brink“ und die Heuwiesen super gestaltet seien und viel Mehrwert im Bereich „Artenschutz“ bringen würden.

Frau Sieverding betont, dass es wichtig sei auch ortsnahe Ausgleichsmaßnahmen zu realisieren.

Herr Backes verdeutlicht, dass der Artenschutz hier getrennt zu betrachten sei. Beim Artenschutz muss es zwingend einen räumlichen Zusammenhang geben. Dies sei durch die untere Naturschutzbehörde festgelegt. Herr Backes erklärt zudem, dass bei Gewerbegebieten der Großteil der Flächen versiegelt werden müsse. Über die 20%, die als Ausgleichfläche vorgehalten werden müssen, könne man sich verständigen. Wichtig zu beachten sei hier, dass die Gestaltung Auswirkungen auf die Wertigkeit der angrenzenden Flächen habe.

Frau Sieverding weist auf die Möglichkeit der Dachbegrünung hin.

TOP 10	89. Änderung des Flächennutzungsplans - Standort Feuerwehr West Vorlage: 131/2021
--------	--

Der Umweltausschuss wird zu diesem Thema angehört.

Herr Vogelpohl weist darauf hin, dass die Verwaltung in der Vorlage deutlich mache, dass eigentlich ein anderes Grundstück besser geeignet wäre.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass leider kein anderes versiegeltes Grundstück zur Verfügung stünde.

Herr Schulze Spüntrup betont, wie wichtig es sei, die Feuerwehr adäquat unterzubringen, da hier die Sicherheit der Bürger:innen im Vordergrund stünde.

Herr Köchling stimmt zu und weist darauf hin, dass nun Zeit zum Handeln sei und die Fläche wohl oder übel zum Wohle der Bürgerschaft geopfert werden müsse.

Herr Backes gibt den Hinweis, dass das betroffene Grundstück bis zum Jahresende nicht bebaut sei und zunächst eine Übergangslösung gefunden werden müsse. Hier würden zur Zeit Gespräche geführt. Die Flächen, die für eine Zwischenlösung im Gespräch seien, seien jedoch für eine dauerhafte Lösung zu klein. Die Größe der benötigten Fläche betrage ca. 2000 m².

Herr Vogelpohl erklärt, dass es hier um die städtebauliche Wirkung und den Umweltschutz gehe. Die Marienburg würde das Stadtbild prägen und man dürfe hier nicht Gefahr laufen das eine Thema über das andere zu stellen. Hier müssten alle Belange berücksichtigt werden: der Schutz der Bevölkerung und der Umwelt.

Frau Albertz stimmt der Aussage zu und stellt heraus, dass die Tatsache, dass es sich hier um eine Fläche für die Feuerwehr handle, die Situation besonders mache. Sie äußert die Bedenken, dass ein Aufschrei durch die Bevölkerung gehe, wenn diese erfährt, dass die Fläche bebaut werde.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass die Stadt seit ca. drei Jahren nach einer neuen Fläche suche. Grund sei, dass der Brandschutzbedarfsplan überarbeitet wurde und deshalb der Bedarf an einem Standort in diesem Bereich der Stadt vorhanden sei.

TOP 11	UrbaneBERKEL: TB 2 - Berkelgasse Vorlage: 121/2021
--------	---

Es herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass über die beiden Beschlussvorschläge en bloc abgestimmt wird.

Herr Kretschmer teilt mit, dass die Berkel wichtig für Coesfeld sei und dass auch das letzte Stück nun fertiggestellt werden müsse. Durch den letzten Baustein würde zudem die Innenstadt belebt und Coesfeld würde ein weiteres Alleinstellungsmerkmal erhalten.

Herr Volmer merkt an, dass hier eine Kosten-Nutzen-Abwägung vorgenommen werden müsse. Er denkt nicht, dass die Berkel so ein großer Anziehungsfaktor für Coesfeld sei.

Frau Sieverding stimmt Herrn Volmer zu und teilt mit, dass mit dem Geld viele sinnvollere Projekte realisiert werden könnten.

Auch Herr Schubert sieht kein ausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Herr Köchling unterstützt die Aussage von Herrn Kretschmer und ist der Meinung das die Kosten für solch eine Maßnahme, die nun auch zu Ende gebracht werden solle, vertretbar seien. Man müsse darauf achten, dass die Maßnahme auch gut beworben würde.

Frau Albertz erkundigt sich danach, in welcher Höhe Fördermittel für dieses Projekt akquiriert werden könnten.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass die Maßnahme förderfähig sei, dass der Fördergeber jedoch einige konkrete Punkte von der Förderung ausgeschlossen habe. Insgesamt seien Kosten i.H.v. 1,4 Mio. Euro zu 60% förderfähig. Herr Backes erklärt, dass die Verwaltung von einer Förderzusage ausgehe und sich die Gesamtkosten folglich noch entsprechend verringern werden.

Beschluss 1:

Der Rat der Stadt Coesfeld ist mit der vorliegenden Entwurfsplanung zum Teilbereich 2 Berkelgasse im Grundsatz einverstanden.

Die Anliegenden der Berkelgasse sind im Frühjahr/Sommer 2021 erneut zu beteiligen. Die endgültige Entwurfsplanung ist dem Rat im September 2021 vorzulegen.

Beschluss 2:

Die Maßnahme „Berkelgasse“ soll als Antrag zur Städtebauförderung zum 30.09.21 eingereicht werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1 und 2	8	4	2

TOP 12	Verbesserung der Abdeckung mit öffentlichen Abfallbehältern in Coesfeld und Lette Vorlage: 123/2021
--------	--

Herr Köchling erläutert den Antrag und erklärt, dass mit der Umsetzung der Maßnahme die Stadt aufgewertet werden solle.

Herr Engbers erläutert, dass ihm als Hundebesitzer auch bereits der Mangel an Abfallbehältern aufgefallen sei. Er würde sich zudem fragen, weshalb eine Umfrage die durchgeführt werden soll „personalintensiv“ sei.

Herr Zeisberg erläutert, dass es in Coesfeld ca. 700 Straßenabfallbehälter gebe und dass diese überwiegend in Parks, an Grünflächen, Spielplätzen sowie Rad- und Fußwegen und nicht in Wohngebieten platziert seien. Wenn sich Bürger:innen melden, dass Bedarf an einer bestimmten Stelle bestehe, so Herr Zeisberg, würde dies geprüft.

Herr Volmer fragt, ob es möglich sei, dass ein Plan veröffentlicht würde, aus dem ersichtlich würde, an welchen Stellen im Stadtgebiet Mülleimer installiert seien und wann diese gereinigt/ entleert würden. Er stellt jedoch auch heraus, dass die Bürger:innen für dieses Thema sensibilisiert werden müssten und jeder Einzelne dafür verantwortlich sei, seinen eigenen Müll zu entsorgen.

Frau Sieverding merkt an, dass bereits zwei Meldungen an sie herangetragen wurden, dass Hundekotbeutel oft in den Vorgärten oder den Restmülltonnen von Anliegern entsorgt würden. Sie regt an, die städtischen Abfallbehälter mit Aufklebern zu versehen, die darauf hinweisen, dass die Hundekotbeutel in den Abfallbehältern entsorgt werden sollten.

Frau Albertz merkt an, dass besonders an den gängigen Hundestrecken Mülleimer installiert werden müssten.

Herr Köchling stimmt Frau Sieverding zu und teilt mit, dass die Verwaltung die Situation insgesamt prüfen müsse. Auch er ist der Ansicht, dass die Bewerbung der Mülleimer mit Aufklebern mit dem beispielhaften Slogan „Fütter Mich“ zu einer Verbesserung beitragen könnten.

Herr Stadtbaurat Backes bittet die Mitglieder des Ausschusses darum, die Verwaltung nicht mit einer Abfallbehälter-Bedarfsprüfung zu beauftragen, da dies eine sehr große Kapazität an Personalressourcen bedürfe. Er weist darauf hin, dass die Bürger:innen sich bspw. über den Mängelmelder immer melden könnten, falls ihnen Besonderheiten auffallen.

Herr Köchling schlägt vor, dass der Umweltausschuss eine gemeinsame Pressemeldung herausgibt, in der darauf hingewiesen wird, wie mit Müll und Hundekotbeuteln umgegangen werden müsse und wie diese zu entsorgen seien.

Nach Abschluss der Beratung teilt Herr Köchling mit, dass die CDU den Antrag zurückziehe und folgende Vereinbarung getroffen wird:

Die Mitglieder des Ausschusses sowie die Ratsmitglieder holen Rückmeldungen aus der Bevölkerung / aus ihren Wahlkreisen ein, aus denen deutlich wird, wo ein eventueller Bedarf an Müllentsorgungsbehältern und/oder Hundekot-Stationen besteht. Die Mitglieder des Ausschusses und des Rates nehmen eigenhändig Kontrollen vor Ort vor, ob an den besagten Stellen tatsächlich ein Bedarf besteht und melden die entsprechenden Ergebnisse und Bedarfe an die Verwaltung zurück.

TOP 13	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz: Entwurfsplanung Vorlage: 124/2021
--------	--

Herr Schmitz erläutert den Sachverhalt und die Vorlage anhand einer Präsentation.

TOP 14	Anfragen
--------	----------

Es liegen keine Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung an.

gez. Sarah Albertz
(Ausschussvorsitzende)

gez. Marie Bongers
(Schriftführerin)